

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1880 (Ein- und Auswanderung)

[urn:nbn:de:bsz:31-220771](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220771)

(Fortsetzung von Seite 159.)
 besser, Kartoffeln nur 1mal besser und 2mal gleich gut, Futter 9mal, Futterbackfrüchte nur 1mal, Handelsgewächse gleichfalls nur 1mal besser, dagegen Wein nur 1mal und Obst nur 2mal schlechter.
 Auch nach diesen Vergleichen kann im Ganzen die Erndte, wenn auch nicht als eine besonders gute, doch als eine befriedigende gelten.
 Für die einzelnen Landestheile oder Gruppen von Amtsbezirken (vergl. Tabelle II.) ist dieselbe nach den Hauptkulturen wie folgt ausgefallen:

	Getreide	Kartoffeln	Futter	Futter- backfrüchte	Handels- gewächse	Wein	Obst	Gesamt- erndte
I. Gegend	3,7	4,0	5,0	2,8	4,6	7,8	6,6	4,5
II. "	2,8	3,2	3,0	2,3	2,8	8,0	7,2	4,6
III. "	2,2	2,2	2,6	2,2	2,1	8,1	6,8	3,5
IV. "	2,4	2,9	2,9	2,7	3,3	7,7	5,8	2,9
V. "	2,2	1,7	3,0	2,0	2,7	7,8	7,1	2,6
Land	2,7	2,7	3,3	2,5	3,0	8,0	6,7	3,5

Das Unterland hat hiernach im Ganzen besser als das Oberland geerntet, insbesondere hat die Oberrheinische Gegend die beste, die Schwarzwaldgegend die am wenigsten günstige Erndte gehabt.

2. Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1880.

(Ein- und Auswanderung.)

Im Jahre 1880 erteilten die Großb. Bezirksämter 89 Urkunden über die Aufnahme in die badische Staatsangehörigkeit und 1898 Urkunden über die Entlassung aus derselben. Von ersteren betrafen 23 Naturalisationen oder Aufnahmen Nichtdeutscher und 66 Aufnahmen von Angehörigen anderer deutscher Staaten. Von den Entlassungsurkunden waren 21 mit dem Uebergang in einen anderen deutschen Staat, 1877 mit der Entlassung aus der Reichsangehörigkeit verbunden.

Hinsichtlich der aufgenommenen und entlassenen Personen ergeben sich folgende Einzelheiten:

	Aufgenommene			Entlassene		
	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen
Die Urkunden wurden erteilt						
an Familienhäupter	36	—	36	438	68	506
mit Angehörigen	32	74	106	834	1156	1990
an einzelne Personen	53	—	53	1276	116	1392
zusammen für Personen . . .	121	74	195	2548	1340	3888
Davon waren nach dem Familien- stande:						
ledig	81	40	121	2101	868	2969
verheirathet	39	34	73	419	417	836
verwitwet (einschl. I. geschied. Fr. entl.)	1	—	1	28	55	83
nach dem Alter						
0—7 Jahre alt	15	20	35	295	272	567
7—14 " "	9	13	22	299	296	595
14—17 " "	4	5	9	389	100	489
17—20 " "	5	1	6	534	92	626
20—25 " "	10	5	15	360	106	466
25—45 " "	66	24	90	503	326	829
45—60 " "	12	6	18	132	130	262
60 u. mehr " "	—	—	—	36	18	54
nach der Religion:						
Katholiken	63	42	105	1595	745	2340
Evangel. (einschl. 5 Mennonit. entl.)	48	25	73	889	585	1474
Israelliten	10	7	17	64	10	74

nach Berufs- u. Erwerbsklassen:	Aufgenommene			Entlassene		
	Selbstständige	Angehörige	Zusammen	Selbstständige	Angehörige	Zusammen
Landwirthe	13	9	22	548	732	1280
Tagelöhner	1	—	1	150	224	374
Handwerker und Fabrikarbeiter	34	58	92	711	685	1396
Handel- und Verkehrtreibende	16	23	39	143	121	264
Sonstige	24	10	34	62	46	108
unbestimmt oder nicht angegeben	1	6	7	284	182	466
	89	106	195	1898	1990	3888
nach Ländern der seitherigen Staatsangehörigkeit bezw. beabsichtigten künftigen Niederlassung:						
Preußen	22	21	43	7	4	11
Bayern	33	17	50	13	1	14
Württemberg	21	19	40	—	—	—
Hessen	6	1	7	—	—	—
Oldenburg	—	—	—	3	2	5
Bremen	1	—	1	3	2	5
Sachsen-Koburg	3	4	7	—	—	—
Mecklenburg	1	—	1	—	—	—
Heimathlose *)	12	2	14	—	—	—
zusammen andere deutsche Staaten	99	64	163	26	9	35
Schweiz	3	—	3	252	210	462
Oesterreich-Ungarn	10	5	15	18	10	28
Frankreich	—	—	—	5	—	5
Belgien	—	—	—	7	—	7
Niederlande	—	—	—	16	—	16
Großbritannien	—	—	—	40	—	40
Italien	2	1	3	2	—	2
Rußland	1	—	1	1	—	1
zusammen andere europ. Länder	16	6	22	341	220	561
Vereinigte Staaten von Amerika	6	4	10	2148	1098	3246
Brasilien	—	—	—	20	9	29
Australien	—	—	—	4	—	4
Ostindien	—	—	—	6	4	10
China	—	—	—	1	—	1
Persien	—	—	—	1	—	1
Afrika	—	—	—	1	—	1
zusammen fremde Welttheile	6	4	10	2181	1111	3292

Die Zahl der Aufgenommenen mit 195 hat gegen die leztvorhergehenden Jahre (1879: 234, 1878: 232) und gegen den Durchschnitt der lezten Jahrzehnte abgenommen (1864/77: 253, 1854/63: 249). Nach der bisherigen Heimath gehörten die Aufgenommenen meistens (163) anderen deutschen Staaten an; unter den übrigen waren 15 Oesterreicher und 10 vormalige Deutsche, die inzwischen Angehörige der Vereinigten Staaten gewesen waren.

Die Zahl der Entlassenen mit 3888 ist gegen die Jahre 1879 und 1878 mit 1300 und bezw. 760 erheblich gestiegen und hat überhaupt einen verhältnismäßig hohen Stand erreicht. Derselbe ist der höchste seit 1854. Der Hauptzug der Ausgetretenen richtete sich, wie gewöhnlich, jedoch in verstärktem Maaße, nach den Vereinigten Staaten von Amerika; dorthin wandten sich 3246 (gegen 739 in 1879 und 356 in 1878). Auch die Entlassungen in die Schweiz haben sich gegen die Vorjahre vermehrt (462 gegen 346 in 1879 und 234 in 1878). Nach Oesterreich gingen 28, nach Großbritannien 40 Entlassene, leztere in fast gleicher Zahl wie alljährlich und wie in der Regel vorwiegend schwarzwälder Uhrenmacher und Uhrenhändler.

Die Entlassungen nach und die Aufnahmen aus anderen deutschen Staaten sind wenig zahlreich und etwa auf der Höhe der Vorjahre. Die Zahl der dorthin aus Baden Entlassenen

*) Früher rechtskräftig entlassene Badener, welche eine fremde Staatsangehörigkeit nicht erworben haben.

betrug 35 (gegen 41 in 1879, 33 in 1878), die Zahl der von dort Aufgenommenen 163 (gegen 159 bezw. 148). Wie zuvor wurde der Eintritt in den badischen Staatsverband von anderen Deutschen weit häufiger gesucht als der Eintritt in einen anderen deutschen Staatsverband von Badenern.

In 18 Fällen wurde die im Jahr 1880 ertheilte Entlassung wirkungslos, weil die betreffenden Personen nicht thatsächlich ihren Wohnsitz in's Ausland verlegten (diese Fälle sind in den obigen Zahlen nicht einbegriffen). Außerdem wurden aus gleichem Grunde die in 1879 ertheilte Entlassung in 6 Fällen (mit 19 Personen) unwirksam.

Die Zahl der Frauen, welche durch Heirath mit einem Badener aus einer fremden in die badische Staatsangehörigkeit übertraten, betrug 240, während 339 bisherige Badenerinnen durch Heirath mit einem Nichtbadener dieselbe verloren. 20 Ausländer erwarben sie, so weit bekannt, durch Eintritt in den badischen Staatsdienst; über Fälle, wo der Austritt aus dem badischen Staatsverbande durch den Eintritt in einen fremden Staatsdienst erfolgte, ist nichts bekannt geworden.

Angaben über die Vermögensverhältnisse der Aus- und Eingetretenen beruhen natürlich wesentlich nur auf Schätzungen und liegen zudem nur für einen Theil der Fälle vor. Immerläßt sich daraus ein Schluß auf den durchschnittlichen und allgemeinen Wohlstand der Zu- und Abziehenden ziehen. Für 37 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 108 Aufgenommenen ist ein eingeführtes Vermögen von 571,000 *M.*, für 918 Entlassungsurkunden mit 1899 Entlassenen ein solches von 918,000 *M.* angegeben (und zwar unter letzteren für 46 Wegzüge nach anderen deutschen oder europäischen Staaten mit 137 Personen 217,000 *M.*). In 86 Fällen mit 406 Personen wurden den Auswandernden Seitens der Gemeinden Unterstützungen im Gesamtbetrage von 42,123 *M.* gewährt. 1 Aufgenommener führte durchschnittlich etwa 5300 *M.* Vermögen ein, 1 Entlassener durchschnittlich etwa 480 *M.* aus und zwar 1 in Europa verbleibender etwa 1580 *M.*, 1 überseeischer Auswanderer etwa 400 *M.* Die Aufgenommenen gehören demnach im Allgemeinen wohlhabenderen Klassen an als die Entlassenen; unter diesen sind wieder die nach anderen europäischen Ländern Wegziehenden im Allgemeinen vermöglicher als die überseeischen Auswanderer.

Wie oben erwähnt, hat im Jahre 1880 die Zahl der Entlassenen und namentlich die Zahl der darunter befindlichen überseeischen Auswanderer eine seit 1854 nicht mehr vorgekommene Höhe erreicht und es ist nach den allgemeinen Verhältnissen und Anzeichen vorauszusehen, daß diese Erscheinung zunächst in ähnlichem Umfange anhalten wird. Die Bedeutung des stattfindenden Abzuges ist um so größer, als außer den förmlich Entlassenen noch eine erhebliche Anzahl thatsächlicher Auswanderer über See fortziehen. In den früheren Zeiten mögen die letzteren im Verhältniß zu ersteren weniger zahlreich gewesen sein; mit der Vermehrung der Verkehrsgelegenheiten und der Befreiung des Verkehrs von Paß- und sonstigen Kontrollen ist ihre Zahl verhältnißmäßig gestiegen; während sie vor einigen Jahren auf etwa die Hälfte der förmlich Entlassenen geschätzt werden konnten, übertreffen sie jetzt dieselben an Zahl.

Nach den Mittheilungen des Kaiserl. Statistischen Amtes waren unter den 106,190 Deutschen, welche über Hamburg, Bremen und Antwerpen im Jahre 1880 auswanderten und für welche genaue Nachweisungen vorliegen, 4867 Badener, von denen 784 in Hamburg, 2337 in Bremen und 1746 in Antwerpen sich einschifften. Außerdem befanden sich unter den 10,757 über Havre ausgewanderten Deutschen 6713 Badener, während hinsichtlich der über Rotterdam und der direkt über englische Häfen Auswandernden keine Nachrichten vorliegen.

Ueber die 4 erstgenannten Häfen sind hiernach 11,580 Badener ausgewandert; unter Berücksichtigung der letzteren Häfen wird man die Zahl der badischen Auswanderer auf mindestens 12,000 schätzen müssen, also auf mehr als das Dreifache der förmlich Entlassenen und auf fast das Vierfache der darunter befindlichen 3292 nach fremden Welttheilen Abziehenden.

Der Grund der Wiederzunahme der Auswanderung ist zum Theil in der theilweisen Ungunst der wirthschaftlichen Verhältnisse der Heimath, hauptsächlich jedoch in dem in den letzten Jahren eingetretenen Aufschwung derselben in den Vereinigten Staaten zu sehen. Die Angaben über den Anlaß zum Wegzug lauten, soweit sie gemacht wurden, überwiegend dahin, daß die Auswanderer einer, größtentheils von Reisegeld begleiteten Aufforderung von Verwandten in Amerika folgen, und zum geringeren Theile dahin, daß in der Heimath es an Arbeit fehle, der Verdienst gering sei u. dergl. Daß ein wirklicher Nothstand den Einzelnen zum Fortzug zwingt, ist nur selten den Angaben zu entnehmen.

Bei der vorjährigen Bedeutung der Auswanderung hat es ein besonderes Interesse, die Zahlen des Erwerbs und des Verlustes der Staatsangehörigkeit auch für die vorhergehenden Jahre vergleichend zu übersehen. Es werden deshalb im Folgenden derartige Zusammenstellungen gegeben. Nach dem zuvor Bemerkten wird man bei deren Benützung freilich im Auge behalten müssen, daß

neben den förmlichen Aufnahmen und Entlassungen thatsächliche Zu- und Abzüge, namentlich thatsächliche überseeische Auswanderungen, hergehen, deren Zahl mit dem Fortschritt der Jahre stetig zugenommen hat.

Erwerb der badischen Staatsangehörigkeit durch Aufnahme und Naturalisation.

Jahr	Personen im Ganzen	Männlich	Weiblich	Aus an deren deutschen Staaten	Aus son stigen Ländern	Durchschnittliches Vermögen des Einzelnen
1880	195	121	74	149	46	5 300 M
1879	234	138	96	159	75	3 000 "
1878	232	157	75	148	84	2 900 "
1877	186	114	72	128	58	7 300 "
1876	243	160	83	159	84	3 700 "
1875	194	128	66	108	86	4 600 "
1874	160	116	44	100	60	3 800 "
1873	191	137	54	141	50	9 700 "
1872	228	179	49	185	43	6 300 "
1871	201	136	65	146	55	5 300 "
1870	253	213	40	212	41	4 600 "
1869	295	236	59	234	61	4 500 "
1868	264	223	41	243	21	3 700 "
1867	308	264	44	274	34	3 500 "
1866	257	227	30	226	31	5 200 "
1865	410	—	—	368	42	4 300 "
1864	345	—	—	302	43	4 200 "
1863—1854	2 489	—	—	2 178	311	5 000 "
27 Jahre	6 685	—	—	5 460	1 225	

Entlassung aus der badischen Staatsangehörigkeit.

Jahr	Entlassungs-urkunden	Entlassen im Ganzen	Fami lien- häupter	Deren Ange hörige	Ein- zelne Selbst- ständige	Männ- lich	Weib- lich	Nach fremden Welt- theilen	Nach europ. Ländern	Durchschnittl. Vermögen des Einzelnen
1880	1 898	3 888	506	1 990	1 392	2 548	1 340	3 292	596	480 M
1879	706	1 300	158	594	548	897	403	789	511	1 200 "
1878	426	760	91	334	335	523	237	362	398	1 300 "
1877	329	591	81	262	248	425	166	191	400	1 800 "
1876	350	743	99	393	251	480	263	275	468	1 400 "
1875	476	816	99	342	377	584	234	393	425	1 700 "
1874	740	1 257	147	517	593	892	365	887	370	1 400 "
1873	1 733	2 590	281	857	1 452	1 825	765	2 255	335	830 "
1872	1 969	3 085	311	1 116	1 658	2 181	904	2 720	365	600 "
1871	1 591	2 203	196	612	1 395	1 578	625	1 870	333	680 "
1870	1 274	1 830	179	556	1 095	1 243	587	1 354	476	890 "
1869	1 794	2 659	287	865	1 507	1 830	829	2 158	501	640 "
1868	1 717	2 816	335	1 099	1 382	1 825	991	2 409	407	580 "
1867	1 907	3 386	447	1 479	1 460	2 072	1 314	2 984	402	700 "
1866	1 791	3 030	373	1 239	1 418	1 857	1 173	2 769	261	540 "
1865	1 554	2 735	407	1 181	1 147	—	—	2 729	6*)	390 "
1864	848	1 407	189	559	659	—	—	1 405	2	350 "
1863	600	913	123	313	477	—	—	909	4	470 "
1862	657	938	115	281	542	—	—	934	4	420 "
1861	806	1 330	162	524	644	—	—	1 328	2	400 "
1860	1 911	2 608	587	697	1 324	—	—	2 604	4	350 "
1859	912	1 241	137	329	775	—	—	1 231	10	470 "
1858	1 273	1 970	249	697	1 024	—	—	1 966	4	320 "
1857	2 255	3 477	439	1 222	1 816	—	—	3 466	11	370 "
1856	1 170	1 969	273	799	897	—	—	1 959	10	360 "
1855	1 581	3 334	546	1 753	1 035	—	—	3 328	6	310 "
1854	10 431	21 561	3 184	11 130	7 247	—	—	21 548	13	250 "
1853	6 747	12 932	1 960	6 185	4 787	—	—	12 919	13	260 "
1852	5 881	14 366	2 331	8 485	3 550	—	—	14 355	11	240 "
1851	3 552	7 913	1 272	4 361	2 280	—	—	7 889	24	240 "
1850	1 132	2 338	364	1 206	768	—	—	2 332	6	420 "
1849—1840	9 108	23 966	4 345	14 858	4 763	—	—	23 378	588	440 "
in 41 Jahren	69 119	135 954	20 273	66 835	48 846	—	—	128 988	6 966	

*) Bis 1865 ist nur die Auswanderung nach fremden Welttheilen und nach Osteuropa (Rußland und Ungarn) erhoben worden.